

Pressemitteilung der München-Liste vom 10.01.2020:

München-Liste lehnt 3. Startbahn, einen neuen Flugsteig am Terminal, die geplante Ausdehnung der jährlichen Passagierkapazität auf etwa 60 Millionen wie auch gegen den künftigen Forschungscampus "LabCamp" in den geplanten Dimensionen ab

-----  
Die München-Liste spricht sich sowohl gegen eine 3. Startbahn, einen neuen Flugsteig am Terminal, die geplante Ausdehnung der jährlichen Passagierkapazität auf etwa 60 Millionen wie auch gegen den künftigen Forschungscampus "LabCamp" in den geplanten Dimensionen aus. Mehr Passagiere bedeuten auch mehr Flüge über München.

Neben Versiegelung und Schadstoffemissionen gefährdet der zunehmende Fluglärm nicht nur die direkten Anwohner, sondern auch alle Münchner. Die Flugrouten gehen zum Teil direkt über das Stadtgebiet. Wie die Tagesschau berichtete (<https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr/luftverkehr-unfallgefahr-101.html>), nehmen außerdem potenziell gefährliche Annäherungen von Luftfahrzeugen drastisch zu.

Luftfahrtexperten gehen davon aus, dass die Gesamtzahlen bei den Zwischenfällen höher als bekannt sind, weil Meldungen auch bei anderen für die Luftfahrt zuständigen Behörden eingehen. Zudem gebe es eine erhebliche Dunkelziffer nicht gemeldeter Zwischenfälle. Die Gründe für gefährliche Annäherungen seien vielfältig: immer mehr Flugbewegungen, inkompatible Kollisionswarnsysteme großer und kleiner Flugzeuge, fehlende Funktechnik bei Privatfliegern, aber auch Verkehrspiloten, die aufgrund des Zeitdrucks Abkürzungen durch mit Segelfliegern gemeinsam genutzte Lufträume nehmen.

Wie bitte verträgt sich die geplante Ausdehnung der Start- und Landezahlen mit der Ausrufung des "Klima-Notstands" durch die Landeshauptstadt? Schließlich ist sie zu 23 Prozent Eigentümerin der Flughafen München GmbH (FMG), bei der die LabCampus GmbH als 100prozentige Tochter angegliedert ist.

<https://www.munich-airport.de/labcampus/de>

Unverständlich ist uns auch, wie der der Freistaat Bayern, der 51 Prozent der Anteile hält, dies mit seiner Strukturpolitik zur Aufwertung der ländlichen Regionen vereinbart. Im Landkreis Freising herrscht Vollbeschäftigung; er hat die niedrigste Arbeitslosenquote in Bayern. <https://www.merkur.de/lokales/erding/erding-ort28651/erding-hohe-nachfrage-und-niedrige-erwerbslosenquote-auf-arbeitsmarkt-13417417.html>.

Trotzdem sollen dort gut 10.000 Arbeitsplätze neu geschaffen werden - mit den altbekannten Folgen: Diese Leute kommen mit Familien und brauchen Wohnungen. Das bedeutet meist Verdrängung schlechter Verdienender, mehr Pendelverkehr und überlastete Sozialinfrastruktur.

Wir fordern die Verantwortlichen der Stadt auf, ihren direkten Einfluss zu nutzen, um diese Auswüchse zu verhindern!

München-Liste:

Wir sind eine überparteiliche Gruppe von engagierten Münchnerinnen und Münchnern, eng verbunden mit vielen Bürgerinitiativen und Vereinen, die sich dafür einsetzen, dass unsere Heimatstadt lebens- und liebenswert bleibt - und bald wieder für alle Münchner bezahlbar ist. Wir treten zur Stadtratswahl 2020 an.

[presse@muenchen-liste.de](mailto:presse@muenchen-liste.de) <<mailto:presse@muenchen-liste.de>>

[www.muenchen-liste.de](http://www.muenchen-liste.de) <<http://www.muenchen-liste.de>>

--

München-Liste e.V. in Gründung

Dirk Höpner

Schneeglöckchenstr. 66f

80995 München

Mobil: 0171 8975697

FAX: 089 24887635